27.11.67

SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS

REKTOR RÜEGG VERBIETET DEN SOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN STUDENTENBUND AN DER UNIVERSITÄT FRANKFURT

Am letzten Freitag forderte eine Versammlung von mehr als 1ooo Studenten mit großer Mehrheit den Rektor auf:

1. seinen Vorwurf der "Einübung faschistischer Terrormethoden" dem SDS gegenüber öffentlich zurückzunehmen
2. die eingeleiteten Straf- und Disziplinarverfahren gegen Teilnehmer am go-in zu Carlo Schmid rückgängig zu machen.
3. das vorläufige Verbot des SDS Ffm unverzüglich aufzuheben.

In der Diskussion mit den Studenten machte der Rektor eine klägliche Figur. Weder war er imstande, seine Unterdrückungsmaßnahmen gegen den SDS inhaltlich zu begründen, noch konnte der Ordinarius für Soziologie Rüegg seinen Vorwurf der 'Einübung faschistischer Terrormethoden' wissenschaftlich begründen; er will seinen Faschismus-Begriff vor Gericht klären lassen.
Der Rektor verweist die Studenten zum Einspruch gegen seine Repressalien auf den Rechts- und Verwaltungsweg. Wir wissen - und das nicht erst seit der Inhaftierung von Fritz Teufel und dem Freispruch für Kurras - welches Vertrauen wir in die deutsche Rechtsprechung setzen können.

Unverantwortliche Diffamierung und strafrechtliche Zwangsandrohung sind die Mittel, mit denen der Rektor der Universität die außerparlamentarische Opposition an der Hochschule zerschlagen will.

Am letzten Freitag hat er den SDS an der Universität Frankfurt verboten. Der SDS betrachtet diese Unterdrückungsmaßnahme als ungültig und verfassungswidrig und beruft sich demonstrativ auf das in der Hessischen Verfassung garantierte Widerstandsrecht.

Trotz dieses Verbotes, in der Universität öffentlich aufzutreten, wird der SDS am heutigen

MONTAG, DEN 27.11., 14°°, HS 1 EIN

TEACH-IN

IN DER UNIVERSITÄT DURCHFÜHREN,

um Widerstandsmaßnahmen gegen das Vorgehen der Universitätsadministration zu diskutieren und zu beschließen.
Die Diskussion wird eingeleitet durch Diskussionsbeiträge von
Prof. Dr. W. Bartsch
Ass. Dr. O. Negt
H.J. Krahl
Dipl.-Ing. D. Wetzel

TROTZ DES VERBOTS: DER SDS IST UND BLEIBT AN DER UNIVERSITÄT

SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS